

Die Lage im Osten.

Hilfslose Armeeführer? Paris, 19. Aug. (Holl.) Die in Paris erscheinenden „Russischen Neuigkeiten“ veröffentlichen ein Dekret Trozks, das die Hinrichtung der Führer der dritten Armee wegen einer in der südlichen Front erlittenen Niederlage anordnet. Es seien hilflos worden, General Sioletschnikow, der politische Kommissar Morlow, der Intendant Rukow und der Türker des Propagandadienstes Swastjanow. — Für die Richtigkeit dieser Nachricht muß den „Russischen Neuigkeiten“ die Verantwortung überlassen werden.

Warschauer Document. Warschau, 19 Aug.
Polnisches Pressebureau. Die in der ausländischen Presse
verbreiteten Gerüchte über die angebliche Abreise eines
Legation in Posen sowie über einen in dieser Stadt von
Dmowski vorbereiteten Staatsstreich entbehren jeder Grund-
lage. Die von Komunismus-angestrichene bolschewistische Falsch-
meldung über die angebliche Einnahme von Warschau durch
rote Truppen ist ein bolschewistisches Manöver, das einen
politischen Zweck verfolgt. Es soll erstens vor den pol-
nischen Delegierten in Kiew den Mangel an Verbindung
mit Warschau rechtfertigen, da diese von den bolschewisti-
schen Behörden den Delegierten entzogen wird; zweitens
soll es die Stimmung der polnischen Delegierten beeinflus-
sen, um sie zur Annahme der Bedingungen eines unheil-
vollen Friedens zu veranlassen.

Die Unterhaltung der internirten Polen.
Berlin, 19. Aug. Gelegentlich der von der Reichsregierung angeordneten Internirung der nach Ostpreußen übergetretenen polnischen Truppenteile wurde die Frage aufgeworfen, welchem Teil die Unterhaltung der internirten Truppen zur Last fällt. Von ausländischer Seite wird hierzu folgendes mitgeteilt:

Nach dem Haager Neutralitätsabkommen von 1907, das
insoweit mit der Haager Landkriegsordnung von 1864 über-
einstimmt, muß jede neutrale Macht die auf ihr Gebiet
überziehenden Truppen der kriegsführenden Mächte unter-
stützen und ihnen mangel einer abweichenden besonderen Ver-
einbarung Nahrung und Kleider sowie die durch die
Benutzungslosigkeit gebotenen Hilfsmittel gewähren. Die durch
die Unterbringung verursachten Lasten sind nach Friedens-
schluß zu ersehen. Obwohl die Haager Abkommen die er-
satzpflichtigen Staaten nicht ausdrücklich bezeichnen, bezieht
sich dieselbe darüber, daß derjenige Staat ersatzpflichtig ist, dem
die internationalisierte Truppe angehört. Die polnische Regierung
ist demnach für die Kosten und für die Unterhaltung und
Verpflegung ihrer auf deutsches Gebiet übertratenen Trup-
pen ersatzpflichtig.

Schweizer Heeresbericht. Kopenhagen,
18. Aug. Nach einem Telegramm aus Warschau meldet der
schweizer Heeresbericht: Unsere Gegenoffensive im Norden
entwickelt sich weiter günstig. Bei Sehested machten wir
über 600 Gefangene, erbeuteten 120 Wagen mit Munition
und achtzig Wagen mit Proviant. Dieser Erfolg ist namentlich
der freiwilligen Kavallerie zu verdanken. Bei Warschau
richtete der Feind am 14. August hartnäckige Angriffe
gegen die Linie Jęzgo-Raazjowill, Okuniew-Lesiatowina.
Besonders erbittert waren die Kämpfe um Raazjowill, das
mehrmals vom Feinde erobert, aber von unseren Truppen
immer wieder zurückgenommen werden konnte. Am 15.
August war Raazjowill wieder endgültig in unserem Besitze,
nach einem sehr hartnäckigen Kampfe, in dem der Feind
schwere Verluste erlitten hatte. In der Gegend von Cholm
und Graboszew ließ der Feind 12 Maschinengewehre, viele
Pferde, große Mengen Munition und sonstiges Material
zurück. Die Bolschewisten warfen auf der Flucht Geschütze
und Maschinengewehre in den Fluß. Wir nahmen den holländischen
Stabschef dieser Operationsgruppe gefangen. Im Süden besetzten die Bolschewisten Zerkow. Die Räumung
Zerkow wurde erfolgreich durchgeführt. Alles restierende Ma-
terial wurde mitgenommen.

Die Friedenskonferenz in Wien.

London, 19. Aug. (Holl. News Bureau.) Der Korrespondent des „Daily Herald“ in Wink meldet, daß die polnische Delegation am 16. August in Wink, eindekretiert ist. Der Präsident der russischen Delegation Damiński hat mit dem Korrespondenten gesprochen und ihm erklärt, alle Sitzungen der Friedenskonferenz würden öffentlich sein, entsprechend der Tradition der Sonjers, eine offene Politik zu verfolgen. Wir haben keinerlei Absicht, das Versailler Geheimeverfahren nachzuahmen oder nach dem Muster von Versailles den Frieden zu diktieren. Wir werden auf dem Kongress alle polnischen Argumente hören und hoffen, daß wir die bereits veröffentlichten Friedensbedingungen annehmen können wenn wir auch nicht die Absicht haben, irgendwelche verständige Aenderungen, die von der Gegenseite verlangt werden könnten, abzulehnen. Rußland will endlich den Frieden und will seine Möglichkeiten tun, nur die Verantwortung für ein Mißlingen der Konferenz nicht tragen zu lassen. Die Hauptprinzipien der russischen Politik basieren auf der vollständigen Anerkennung der polnischen Unabhängigkeit und Souveränität. Wir wollen jedwede Intervention in die inneren Angelegenheiten Polens vermeiden.

Die wichtigsten Punkte betreffen lediglich die Sicherheiten, die wir verlangen müssen gegen aggressive Pläne Polens. Keinerlei neue Forderungen werden demjenigen hinzugefügt werden, die wir bereits veröffentlicht haben.“ Der Korrespondent des „Daily Herald“ fügt hinzu, daß der Wunsch nach Frieden von Seiten der russischen Bevölkerung ebenso ausbreitend wie intensiv ist.

London, 19. Aug. (Paras.) Eine offiziell Moskauer Depesche über die russisch-polnische Waffenstillstandskonferenz besagt, daß nach dem Austausch der Vollmachten der Vorsitzende der russischen Delegation eine Rede hielt, in der er die russische Friedenspolitik bekräftigte, insbesondere die Absicht Sowjetrußlands, die Souveränität und Unabhängigkeit Polens und sein Recht auf Selbstbestimmung seiner Regierungsform zu achten. Gleichzeitig erklärte er, daß Rußland Polen größere territoriale Vorteile bieten würde als die Entente.

London, 13. Aug. (Havas.) Nach in London eingegangenen offiziellen Nachrichten aus Moskau begann die russisch-polnische Waffenstillstandskommission am Dienstag nachmittag um 7 Uhr und vertagte sich kurz darauf auf Mittwoch.

Die englische Arbeiterschaft.

London, 19. Aug. Der Aktionsauschuß der Arbeiterorganisationen richtete am Dienstag an das britische Volk einen Aufruf, der u. a. besagt, es sei beschlossen worden, daß der Aktionsauschuß in Uebereinstimmung mit der Arbeiterschaft den internationalen Intrigen ein Ende bereiten solle, da die Kriegsgefahr noch nicht behoben sei und die Kriegserklärung an Rußland fortbestehe und ferner die Konflikte zwischen England und Rußland noch nicht beigelegt seien. Der Aktionsauschuß richtet an die englische Regierung die Kriegserklärung, die erst dann aufhört, wenn der Friede hergestellt sein wird. Es wird gefragt, warum die Regierung die Bedingungen nicht bekannt gibt, aufgrund deren sie zu einem Friedensschluß mit Rußland bereit sei und warum sie gegenüber General Wrangel eine so zweideutige Haltung einnehme. Weiter wird die Frage aufgeworfen, warum die englische Regierung einen indirekten Krieg gegen Rußland führt und durch Abgabe von Munition an Polen den Krieg verlängere. Auf alle diese Fragen wird eine klare Antwort verlangt, denn eine zweideutige Antwort könne das englische Volk in eine illusorische Sicherheit wiagen. In Wirklichkeit treibe die englische Regierung eine Verschleppungsakt, wenn sie behaupte, der Ausgang der Verhandlungen von Rußland müßte abgewartet werden. Der Aktionsauschuß aber wolle einen sofortigen Frieden, die Anerkennung der Moskauer Regierung und die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen. In diesem Sinne werde die Arbeiterschaft aufgefordert, ihre Anstrengungen zu verdoppeln.

Hadel gegen Breitscheid.

Berlin, 13. Aug. Von Carl Abel h'ß es kürzlich daß er in Deutschland wille. Eine Bestätigung dieser Nachricht ist nicht erfolgt. Heute bringt nun die Berliner Tage-Zeitung einen Artikel von Carl Abel, der ihr gestern zugegangen ist, und der sich in der schärfsten Weise gegen den von Giffording und Breitfeld geführten rechten Flügel der Unabhängigen wendet. Abel geht bei seinem Angriff von einem Artikel Breitfelds in der Freiheit aus, den er als das Musterbild der politischen Ehrfurchtlosigkeit bezeichnet, weil Breitfeld darin sich hinter die Kontrollratspolitik des Ministers Dr. Simons stellt und dem Minister selbst für seine ehrliche Arbeit, neutral zu bleiben, das volle Vertrauen ausgesprochen habe. Der rechte Flügel der Unabhängigen wolle die deutsche Arbeiterschaft einschüffern und sie von jeder selbständigen Aktion fernhalten. Demgegenüber fordert Abel die Unabhängigen und die Kommunisten auf, an allen Eisenbahnkreuzpunkten und auch im Ganzen Organisationen zu schaffen, deren Aufgabe es sein müsse, von jedem Transport nach Polen Kenntnis zu erlangen und ihn zu verhindern. Nur im Glauben an die eigene revolutionäre Wachsamkeit würde die deutsche Arbeiterschaft ihrer Pflicht gegenüber dem russischen und polnischen Proletariat und gegenüber ihrer eigenen Zukunft erfüllen. Den Leuten wie Breitfeld sei das Herz in die Hose gefallen, weil sie fürchteten, ein bewaffneter Widerstand gegen die Verlegung der deutschen Neutralität könnte einen neuen Kampf zwischen Deutschland auf der einen und Frankreich und England auf der anderen Seite im Geolge haben. Das sei eine offene Aufforderung an die Entente, auf Deutschland einen Druck auszuüben. Der rechte Flügel der Unabhängigen handle hier genau wieder so wie bei den Friedensverhandlungen in Versailles, wo den Agenden der Entente gesagt worden sei, sie hätten nichts zu befürchten, denn Deutschland werde und könne nicht kämpfen.

Die Note fahne knüpft an diesen Artikel-Models eine Betrachtung an, indem sie ebenfalls die Unabhängigen scharf angreift, weil diese die deutschen Arbeiter vor Provokationen gegen Frankreich warne und zu passivem Widerstand gegen Sowjetrußland auffordere. Die unabhängigen Arbeiter würden ihre eignen Aktionen, ihren eignen Willen vernachlässigen, wenn sie nicht schleunigst mit dem Heer der Gänzlich Aufständischen. Wästen denn die Herrschaften nichts davon,

daß zwischen deutschen und französischen offiziellen Kreisen bereits Besprechungen konkreter Art stattgefunden hätten mit dem Ziel der deutsch-französischen Verständigung gegen Sowjetrußland? Angesichts einer solchen Lage sei der Accusation auf dem Versailler Vertrag das Sichabfinden mit seiner Wirkung. Die revolutionäre deutsche Arbeiterchaft stehe mitten in Aktionen vor der größten politischen Tragweite, sie stehe aller Wahrscheinlichkeit binnen kürzester Zeit vor entscheidenden Kämpfen.

Ist die deutsche Neutralität verletzt?

Berlin, 19. Aug. Wir erinnern uns der Zeit, da von unabhängiger Seite der Regierung darüber Vorhaltungen gemacht wurden, sie trete nicht scharf genug gegen die russische Propaganda auf, die wie sich herausstellte im wesentlichen eine Abwehrpropaganda war. Inzwischen scheinen die Unabhängigen über die wahre Stimmung, gerade auch der Arbeiterklasse in Oberösterreich eines bessern belehrt worden zu sein. In übrigen bestätigten die Meldungen aus unabhängiger Quelle die Nachrichten, wonach in Oberösterreich von polnischer Seite alle Versuche gemacht werden, die Neutralität des Gebietes mit Nichtachtung zu behandeln. So wird der Freiheit von, wie sie betont, zuverlässiger Seite zur Kenntnis gebracht, daß am 17. August, nachmittags, in Rattowitz eine große Parade — man spricht von etwa 2000 — polnische Staatsangehörige militärisch-pflichtigen Alters aus den Straßen in ihren Wohnungen, in Geschäftsräumen und an sonstigen öffentlichen Orten von der Behörde aufgegriffen, festgenommen, zum Bahnhof transportiert und gezwungen wurden, sogleich einen Zug zu besteigen, der nach Polen bestimmt war; da sich die feindelige Aktion am hellen Tage und zum größten Teil auf offener Straße abspielte, ist es bei der Offenbarkeit der Organisation und Transporte gar nicht zu denken, daß die deutsche Behörde ohne Kenntnis und Tuldung der französischen Besatzungsbehörde gehandelt hätte. Wenn aber diese oder eine interalliierte Behörde die Urheberin dieser Maßregel wäre, so kann sie sich aus dem gleichen Grunde nicht ohne Kenntnis und Tuldung der deutschen Behörde vollzogen haben. In jedem Falle liegt also — die Möglichkeit der Mittelung vorausgesetzt — eine schwere und gefährliche Vertretung der deutschen Neutralität vor, sei es, daß die deutsche Behörde selbst die Unterbrechung des polnischen Verkehrs bewirkt hat, sei es, daß sie den Franzosen oder den Alliierten als den Helfern der polnischen Mittelmacht, Bütteldienste geleistet hat. Wir erwarten künftiger Aufklärung des Vorfalles vom Ministerium des Innern, sobald vor allem von Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, daß alle Schritte getan werden, die Neutralität des Reiches zu sichern und die Beamten, die sie verletzt haben, mit aller Strenge zur Rechenschaft zu ziehen.“

Man kann dieser Forderung nach Aufklärung nur beistimmen, vor allem muß man abwarten, zur Beurtheilung des Falles, ob es wirklich deutsche Behörden waren, oder welche eigentliche Gründe zu der Maßnahme vielleicht gegen besondere Beschuldigung des Staatsangehöriger zur Verletzung unsrer Neutralität, vorliegen.

Die Zusammenstöße in Stettowitz.

Berlin, 19. Aug. Der Preussische Pressedienst meldet: Die durch WAB. verbreiteten Meldungen über die Vorgänge in Kattowitz entsprechen im allgemeinen den Tatsachen. Richtig ist, daß die Sicherheitspolizei ihren Dienst eingestellt und die Waffen abgegeben habe. Die Sicherheitspolizei verzieht nach wie vor ihren Dienst, der allerdings durch das Auftreten der alliierten Besatzungstruppen, insbesondere durch das Eingreifen einer französischen Schwadron sehr erschwert ist. An Verlusten sind bisher gemeldet: 22 Zivilpersonen verlegt, ein Oberbeamter der Sicherheitspolizei tot, ein Unterbeamter verlegt. Großen vorrätigen Vorräthe Ruhe in Kattowitz, doch befürchtet man für heute nachmittags weitere Unruhen. Die Erregung der Bevölkerung gegen die Besatzungstruppen ist sehr erheblich.

Kattowitz, 18. Aug. (Welff.) Heute nachmittag herrschte hier im allgemeinen Ruhe. Starke Patrouillen der Sicherheitswehr durchziehen die Straßen.

Laut Verfügung der internationalen Regierungs- und Plebiszitarkommission in Oppeln vom 17. August wurde der verschärfte Besatzungszustand über Kattowitz verhängt, von 3,30 bis 4 Uhr früh darf niemand ohne Anweisung der internationalen Kommission die Straße betreten.

Kattowitz, 18. Aug. (Woff.) Die polnische Presse Obereschlesiens fordert die Ausweisung der landfremden Leiter der deutschen Zeitungen, der Redner in den Volksversammlungen sowie der Beamthalter der gestrigen Unternehmungen, ferner die Ausweisung sämmtlicher in den letzten zwei Jahren zugezogenen Deutschen, die sofortige Auflösung der Sicherheitswehr, die Entfernung und Bestrafung der am Streit beteiligten Eisenbahn- und Postbeamten, sowie die Einsetzung von alliierten oder polnischen Kontrolleuren bei den Eisenbahn- und Postbetrieben.

Eine Darstellung der interalliierten Kom-
mission.

Kattowitz, 18. Aug. (Wollf.) Von der interallir-
ten Regierungs- und Plebiszitkommission in Oppeln wird
über die gestrigen Vorgänge folgende Darstellung gegeben:
Den Anlaß zum Vorgehen der Kavallerie bot die Ver-
nehmung zweier Jäger durch die Menge. Die Menge stürzte
sich auf die Jäger und mißhandelte sie, weshalb sich die
Kavallerie zum Schutze des Lebens der beiden Jäger in
Vorder- und Seitenlinie stellte. Der Sicherheitswehr war es inzwischen ge-
lungen, die beiden Jäger zurückzubringen, von denen einer

der Gelsbachstraße, d. i. die einzige Talstraße im
der unteren Bahn bis zur Kar hinaus. Der Wege-
ist von jeher von dem über die Verkehrsbedürfnisse
erhöhten Landesbauamte Oberlahnstein und von der
weiteren Welschneubord gegenüber dem Pohnbauprojekte
nicht befürwortet worden. Die in der Emser Zeitung
erzielte Kritik aus Weinähr vom 11. August 1920 trifft
ganz zu, der dort genannte Herr „Mühlhott“ war ein
den den Wegbau hemmenden Bahnbauplanes.
Dieses Hemmnis würden die Ufer des Gelsbaches viel-
schon heute durch den Verkehr der Autos befaßt
— Wann zwar während des Krieges die Verhand-
en haben mußten, so wurden sie doch schon vor ca.
wieder aufgenommen, sie führten indessen bei der
Leistungsfähigkeit der bau- und unterhaltungs-
eigenen Gemeinden noch nicht zum Ziele, weil auch die
wenigen Unterstützungen der Kreise und des Bezirksver-
es für die zu erwartenden außerordentlich hohen Bau-
en noch verlagert werden mußten. Deshalb sind die neuen
nungen aus Interessententzügen wertvoll, und es ist
hoffen, daß die Beteiligten die erheblich gestiegene Be-
einer guten Landstraße für den durchgehenden
verkehr mit Automobilen und Lastzügen erkannt ha-
— Doch das Mundspitzen sollte nunmehr aufhören, es
gepfiffen werden und die Melodie darf nicht durch
Klänge gestört werden, der Wettstreit zwischen Straße
Eisenbahn hierhin oder dorthin muß begraben bleiben.
gerne kann der Plan zum Bau einer Talstraße den
Eisenbahnplan nur fördern, denn auch eine Talstraße und
in Staabenden braucht eine Zufahrtsstraße. Gegebenenfalls
die Gelsbachstraße streckenweise zur Talstraße er-

Aus dem Unterlahnkreise.

Holzappel, 20. Aug. Am Sonntag, den 22. August
in Holzappel im großen renovierten Saale des Herrn
ein großes Künstlerkonzert statt. Veranstalter sind die
jungen Bahnfreier beider bekannten Opernsänger Franz
hat zum Opernhaus Köln und seine Gattin Regina Lindlar,
geleitete Konzerttänzerin. Allen Freunden edler Sanges-
steht ein ganz besonderer Genuß bevor. Alles Nähere
aus der Anzeige zu erfahren.

Überführung von Kriegerleichen. Das Zentral-
kommando für Kriegerverläufe und Kriegergräber, Berlin
Dorotheenstraße 48, gibt infolge der sich häufenden Ge-
um Überführung der irdischen Reste gefallener deut-
Soldaten aus dem Ausland in die Heimat hiermit öffent-
bekannt: Die deutsche Regierung wärdt durchaus die Ge-
der Väter, die zahlreich Angehörige von Kriegsfallenen
Wunsch hegen lassen, ihre teuren Toten in heimlicher Erde
zu sehen. Mit Rücksicht auf die noch immer be-
stehenden außerordentlichen Beschränkungen der Überfüh-
rungen, die infolge der noch nicht in der Lage, solchen Anträgen statt-
zugeben. Auch können Ausnahmen nicht zugelassen werden.
Welche gilt auch von der Überführung von Kriegerleichen
Deutschland in das Ausland. Jede Aenderung dieser
Bestimmung wird sofort öffentlich bekannt gegeben werden.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Circus Röhlen. Wir brachten vorgestern eine empfe-
henswerte und wissen auf die Reizen, des „Bahnscheiter“ Tages-
festes hin. Alles das was wir gesagt haben wird vollstän-
dige. Es ist eine Freude und ein Genuß, den guten Dar-
stern, die eine eifrige und strenge Schulung erkennen lassen,
zu sehen. Mit Rücksicht auf die noch immer be-
stehenden außerordentlichen Beschränkungen der Überfüh-
rungen, die infolge der noch nicht in der Lage, solchen Anträgen statt-
zugeben. Auch können Ausnahmen nicht zugelassen werden.
Welche gilt auch von der Überführung von Kriegerleichen
Deutschland in das Ausland. Jede Aenderung dieser
Bestimmung wird sofort öffentlich bekannt gegeben werden.

Hagel. Unter heftigem Wind und Donner ging gestern
nachts ein kurzer, aber ausgiebiger Regen, stark ver-
mischt mit Hagel nieder. Der ziemlich dichte Hagel hat glück-
licherweise keinen Schaden angerichtet.

Chorgefang. kommenden Sonntag werden die Män-
nervereine „Jünglinge“ Bad Ems, „Mik auf“ Emie-
und der Wiesener Männerchorverein unter Leitung
des hiesigen Dirigenten Herrn Musiklehrer A. Köhler von
10 bis 12 Uhr nachmittags und Abendkonzert des Aus-
scheiden im Garten verschiedene Chöre einzeln, sowie auch
gemeinsam vortragen. Kommissarisch kommen neben einigen
Chören auch kleinere vollständige zum Vortrag. Nach
den vielen portierten Festen wird auch das alles einende
„Deutsche Lied“ seine Freunde und Anhänger
und so wünschen wir auch dieser Veranstaltung einen
guten und schönen Erfolg.

Aus Diez und Umgegend.

Evangelisch-lutherische Vereine. Es wird nochmals
dieser Tage auf die Freitag, den 20. d. Mts., nachmittags
8 Uhr abends im evangelischen Gemeindehaus an-
geordnet. Wegen Gründung eines evangelischen
Männervereins hingewiesen. Zu der Veranstaltung
alle die an dieser Frage ein Interesse nehmen, herzlich
eingeladen.

Modernes Theater. Harry Piel sehen Filme auch
den allgemein bewundert wurden, spielt für die kommenden
Tage wiederum im Modernen Theater in „Der große
Komete“. (Siehe Inserat.)

Kleinspieltheater. Sr. Durchlaucht Serenissimus 35.
am 20. oder 21. mit Markgraf Andemmann in unterm
ein. Es wird ein historisch unergiebiger Tag sein, den
Kleinspieltheater am Marktplatz beizubehalten.
Durchlaucht Serenissimus 35. ist höchst persönlich an-
wesend und wird oft Gelegenheit nehmen, temperamentvoll und
in die Handlung einzugreifen. Die originellen
Witze und Witzspiele werden viel Beifall und Lachen für
den Humor und es dürfte jedem in der heutigen sorgen-
reichen Zeit eine willkommene Gelegenheit sein, sich einmal
„Klein“ zu unterhalten.

4 Vortrag. Der Reisekristall W. Kunde
wird seinen in und die bewundern Reiselife „Von Deutsch-
land nach dem Märchenland Indien“ auch in Diez für die
Schulen vortragen und zwar am Samstag morgen um 8
und 10 Uhr im „Modernen Theater“ (Hof von Holland). Die
Schulen werden unter Leitung der Lehrpersonen hingeführt.
Auch die Schülern der Umgebung beteiligen sich.

Aus Nassau und Umgegend.

1. Oberhof, 20. Aug. Am Sonntag, ab 3 Uhr nachmit-
tags veranstaltet der Gastwirt Müller große Tanzbelustigung
auf der Lahnwiese.

Winden, 20. Aug. Vor kurzem hat sich hier unter
Leitung eines Nassauer Musikers, Urban, eine Musikkapelle
zusammengestellt, nachdem die frühere, bestehend aus den
Gebrüdern Pfaff und Jung, sich aufgelöst hatte. Für Unter-
haltung bei Festlichkeiten ist nun gesorgt. — Die Ernte ist
hier mittelmäßig ausgefallen. Viel Regen wäre not.

Letzte Nachrichten.

Eigene Nachrichten der Diezer und Emser
Zeitung.

Dr. Koch in Mainz.

Mainz, 19. Aug. Der Reichsminister des Innern Dr.
Koch berührte auf seiner Informationsreise durch das be-
seht Gebiet gestern Mainz. Im Sitzungssaal des Stadt-
hauses wurde er mit den Herren seiner Begleitung, unter
denen sich Staatssekretär Lohndorff befand, namens der heis-
schen Regierung von dem Finanzminister Henrich begrüßt.
Der Reichsminister betonte, daß die Reichsregierung hofent-
lich allen vorgebrachten Wünschen werde Rechnung tragen
können, und bat, ihm rückhaltlos mitzuteilen, wo nach An-
sicht der Erschienenen Mithilfe notue. Freilich ließe sich
nicht mit einem Zauberstab ein glückliches Deutschland
herstellen; es gebe kein anderes Mittel, Deutschland wieder
in die Höhe zu bringen, als die Arbeitsleistungen zu steigern,
ohne den Arbeitsstunden zu geschweigen. Ein Vorzug vor
dem unbefestigten Gebiet könne dem besetzten Gebiet nicht
gegeben werden; auch der Steuerabzug müsse in dem be-
setzten Gebiet genau so gehandhabt werden wie in dem un-
besetzten, denn der Verzicht darauf bedeute den Bankrott
des Staates. Was die Befestigung der Zwangswirtschaft an-
gehe, so könne sie zum größten Teil durchgeführt werden;
doch müsse sie für Milch und Getreide bestehen bleiben.

Die Lage in Kattowitz.

Kattowitz, 19. Aug. Ein Teil der französischen
Besatzung ist heute nacht nach Myslowitz abgerückt, der Rest
bleibt vorläufig in den Kasernen von Kattowitz. Die Sicher-
heitswehr hat die französische Kommandantur besetzt. Bis
heute morgen wurde in vielen Straßen geschossen. Hier sind
neuerdings 2000 Mann italienische Truppen eingetroffen.
Das Kaffeehaus Rheingold ist von der Bevölkerung vollstän-
dig zerstört worden. — Jenseit der Grenze sollen polnische
Truppen zum Einmarsch in Oberschlesien bereit stehen.
Hierüber sind verschiedene Organisationsbefehle ergangen.
Es liegt ein Schriftstück über die Ausgangspunkte der Opera-
tion vor.

Eine deutsche Note an die Saarregierung.

Berlin, 18. Aug. Bereits am 14. d. Mts. ist eine Ein-
spruchsnote der deutschen Regierung an die Saarregierung ab-
gegangen, die jedoch wegen des Verkehrsstillstands nicht an ihren
Bestimmungsort gelangen konnte und deshalb von der Post
wieder zurückgeschickt wurde. Vorgestern abend wurde sie des-
wegen erneut auf Umwegen der Saarregierung überbracht und dürfte
inzwischen überreicht sein. Sie knüpft an die Bewegung der Be-
amtenschaft an und legt die Rechtsverhältnisse der Beamten-
schaft dar. Es wird ausgeführt, daß, wenn auch Zweifel über
einzelne Bestimmungen durch das Saarland offengelassen
seien, die Beamtenschaft doch nicht willkürlich der Behandlung
preisgegeben werden dürfe. Tatsächlich seien auch im Friedens-
vertrag festgelegte Grundlinien der Gleichstellung von Ausländern
was das Wahlrecht und die Gleichstellung von Ausländern
mit der saarländischen Bevölkerung betreffe. Ferner habe die
Saarregierung selbst Ausbreitungen des Militärs zugegeben.
Dagegen legt die Note kräftigen Einspruch ein. Der dritte
Punkt der Note betrifft die bei dem früheren Währungs-
Umsturz gestandenen Papiere. Es wird die Zerschlagung zurück-
gewiesen, als ob diese Papiere mit der Beamtensfrage in irgend-
einem Zusammenhang stünden. Besonders wird auch die Be-
mächtigung zurückgewiesen, als ob von der deutschen Regierung
die Streikbewegung durch agitatorische und finanzielle Mittel
gefördert worden sei. Weitere besondere Anträge hat vorläufig
die deutsche Regierung nicht gestellt. Sie erwartet die Nach-
sicht der Saarregierung, um ihr Verhalten dementsprechend
einzurichten.

Eberts Dank an Erzberger.

Berlin, 19. Aug. (WZ.) Die Germania veröffent-
licht ein Schreiben des Reichspräsidenten an den Reichs-
tagsabgeordneten Erzberger, worin der Reichspräsident an-
sichtlich der Annahme des Gesetzes betreffend das deutsch-hol-
ländische Kreditabkommen im Reichstag und in den hollän-
dischen Kammern der weitblickenden Initiative gedenkt,
womit er die Verhandlungen über den holländischen Staats-
kredit an Deutschland einleitete und fast zum Abschluß
führte. Der Reichspräsident spricht Erzberger seinen aufrich-
tigsten Dank aus.

Die Folgen des Terrors.

Die brich, 19. Aug. (WZ.) Infolge der von der
Arbeiterschaft der Chemischen Fabrik Galle und Cie., Die-
brich, am 17. August unter Beileitung ihrer ge-
setzten Vertretung von der Direktion erzwungenen Zugestän-
nisse, wandte sich die Fabrikleitung an die Vereinigung des
Arbeitgeberverbandes für Wiesbaden und Mainz, welche
die der Fabrikleitung abgezwungenen Zugeständnisse als
erpreßt bezeichnete und für ungültig erklärte. Aus diesem
Grunde wurde die Fabrik heute vormittag 6 Uhr geschlossen
und sämtliche Arbeiter entlassen. Die Beamten und Ange-
stellten der Fabrik wurden einstweilen beurlaubt.

Allenstein deutsch.

Allenstein, 19. Aug. (WZ.) Der Kontakt zu dem
heutigen Festtage, der der Freude über die Wiederverein-
igung des ostpreussischen Abstammungsgebietes mit dem deut-
schen Vaterlande Ausdruck geben sollte, bildete der gestern

abend von den wieder eingerückten Reichsheerstruppen an-
geführte Zapfenstreich, der von einer ungeheuren Menschen-
menge begleitet wurde. Nach dem Vortrage mehrerer Musik-
stücke vor dem Hause des Reichs- und Staatskommissars
Herr. v. Bahl bewegte sich der Zug vor die Wohnung des
Vorstehenden des Engländer-Majoren-Bundes, Maj. Mor-
gisch, wo das Deutschland-Lied von Tausenden mit Begeiste-
rung gesungen und Morgisch Huldigungen dargebracht wur-
den.

Dr. Simons.

Mz. Berlin, 19. Aug. Außenminister Dr. Simons
bleibt, wie wir erfahren, noch einige Tage länger in der
Schweiz, als ursprünglich beabsichtigt war. Es wird dazu
erklärt, daß irgendwelche Kombinationen über den Zweck
der Verlängerung des Aufenthaltes hinfällig sind.

Streik bei Blohm u. Voß.

Hamburg, 19. Aug. (WZ.) Die Werft von Blohm
u. Voß ist infolge von Ausbreitungen der Arbeiterschaft
gegen leitende Personen bis auf weiteres geschlossen worden.

Der angehaltene Waffentransport.

Mz. Berlin, 19. Aug. Da bisher eine Verständigung
zwischen dem Ministerium des Innern und den Berliner
Eisenbahnern nicht möglich war, wird die Angelegenheit des
auf dem Stettiner Bahnhof angehaltenen, nach Königsberg
bestimmten Transportzuges allem Anschein nach noch wei-
tere Kreise ziehen. Gestern nachmittag fand eine Konferenz
mit den Vertretern des Bezirks-Eisenbahnrates, des Be-
triebsrates vom Stettiner Bahnhof und den Bevollmächtigten
der zuständigen Behörden statt. Ein Vertreter des Mini-
steriums des Innern gab nochmals die Versicherung ab, daß
der Transport lediglich für die Sicherheitspolizei in Königs-
berg bestimmt sei und erklärte sich damit einverstanden,
daß Berliner Eisenbahner den Transport bei der Aus-
ladung in Königsberg überwachen. Die Vertreter der Eisen-
bahner lehnten diesen Vorschlag ab. Von Regierungsseite
wurde noch darauf hingewiesen, daß man schon aus wirt-
schaftlichen Gründen den Zug nicht länger zurückhalten
dürfe. Jeder der 28 beladenen Güterwagen bringe, wenn
er volle, der Eisenbahnverwaltung täglich 300 Mark ein.
Die Eisenbahner erklärten hierauf, daß in dieser Ange-
legenheit die wirtschaftlichen Fragen zurücktreten müßten.
Sie wollten den Transport erst weiter leiten, wenn eine
Erklärung des Polizeipräsidenten in Königsberg einge-
troffen ist.

Anzweischen fordert die Note Jahnre dazu auf, überhaupt
keine Truppentransporte mehr auf deutschen Bahnen zu be-
fordern und „keiner Erklärung irgendwelcher Behörden mehr
Glauben zu schenken“. Unter dem Aufruf „Es lebe die Welt-
revolution, es lebe Sowjet-Rußland“, wird dazu aufgefor-
dert, wenn es sich um Truppen der Entente handelt, sie
unter Aufsicht von Kommissionen nach Köln oder Mainz zu
schaffen.

Dieser Aufruf, der eine Aufforderung zur Verletzung
des Friedensvertrages in sich trägt, könnte leicht zu blu-
tigen Zusammenstößen führen, wenn sich die Ententetruppen
diese fürsorgliche Behandlung durch kommunistische Kommis-
sionen nicht gefallen lassen. Die Regierung, die sich die
Wahrung der Neutralität zur Pflicht gemacht hat, muß
mit allem Nachdruck darauf hinweisen, daß derartige Ein-
griffe ein Attentat nicht nur gegen die Grundlagen jedes
geordneten Staatswesens sind, sondern auch das ganze
deutsche Volk in die schwersten internationalen Verwick-
lungen bringen können.

Die Lage im Osten.

Mz. Warschau, 19. Aug. Amtlich wird gemeldet:
Auf der Nordfront schreitet unter dem Oberbefehl
des Marschalls Pilsudski die Gegenoffensive günstig fort.
Unsere Abteilungen entwickeln sich längs der Linie War-
schau—Brest-Litowsk und haben Siedler besetzt. Wie schon
heute offensichtlich, strebt die Oberste Heeresleitung dahin,
den Feind vom Osten her zu umklammern, ihm den Rückzug
abzuschneiden und ihn gegen die ostpreussische Grenze zu
drängen. Sofern es den Vorschritten nicht gelingt, den
Vormarsch unserer Truppen entscheidend aufzuhalten, bleibt
ihm nur der Uebertritt auf deutsches Gebiet.

London, 19. Aug. Der Kampf um Warschau nimmt
nach einer Neutermeldung auch weiterhin einen für die
Polen günstigen Verlauf. Die polnischen Truppen haben das
Fort Nowo-Minsk zurückerobert.

Tschechisch-slawisches Bündnis gegen Ungarn.

Mz. Belgrad, 19. Aug. Gestern wurde hier ein
Abwehrbündnis gegen die ständige ungarische Kriegsbereit-
schaft zwischen Südslawien und der Tschecho-Slowakei durch
den tschechischen Außenminister Dr. Benesch mit der Bel-
grader Regierung abgeschlossen.

Amerika und Polen.

Mz. Paris, 19. Aug. Habas berichtet aus Newyork:
Der Staatssekretär Coghly erklärte der polnischen Abor-
nung, Amerika wolle Polen jede mögliche, mit dem Gesetz
vereinbare Hilfe leisten. Aber die Hilfe könne nur sehr klein
sein, weil der Senat den Friedensvertrag von Versailles
nicht ratifizierte.

Ein Justizirrtum.

Mz. Brüssel, 19. Aug. Der im Anfang des Jahres
1919 von dem belgischen Rheinland nach Belgien transpor-
tiert und später von dem belgischen Zivilgericht wegen seiner Tätig-
keit am Ende der Okkupation in Belgien verurteilte deutsche
Oberleutnant Wilhelm Herz aus Köln ist nach erneuter Prüfung
der Sachlage und nachdem die belgische Staatsanwaltschaft
zum dritten Mal einen Freilassungsantrag gestellt hatte,
auf dem Gnadenwege auf der Grundlage eines Justizirrtums
aus der belgischen Haft entlassen worden. Zu der erneuten
Aufnahme der Sache trug besonders das anerkannte würdige
Verhalten Herz während der Haft und vor allem der Umstand
bei, daß er, als ihm im Dezember 1919 aus Anlaß des Todes
seines Vaters durch den belgischen Justizminister eine ein-
jährige Haft nach Deutschland gegen Ehrenwort gestattet worden war
diese ehrenwörtliche Verpflichtung durch pünktliches Wiederer-
finden auf das Genaueste erfüllt hat. Herz ist bereits nach
Deutschland zurückgekehrt.

Beitr. Ausgabe v. Frühkartoffeln

Die Ausgabe von Frühkartoffeln bei Obberheimer, Koblenzstraße findet heute nicht statt, sondern am 21. August von morgens 8 Uhr an.
Bad Ems, den 20. August 1920.

Verbrauchsmittel-Kauf

Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Steingötter, Stellvert. Dir. Alb. Heinemann

Freitag, 20. Aug. 1920, abends 8 Uhr

Gastspiel von Mitgliedern des Stadttheaters Mainz

Rigoletto

Oper in 4 Akten von G. Verdi

Musik. Leitung: Berth. Sander. Spiel: Harry Hand

Emser Lichtspielhaus

Römerstr. 62.

Heute abend um 8 Uhr

auf Veranlassung des Städtischen Volksbildungsausschusses

Einmalige Vorführung!

Eine Filmreise von Deutschland nach dem Wunderland Indien

erläutert durch Vortrag des aus seinen Veranstaltungen im Kursaal bestbekannten Reiseschriftstellers W. Kunde. Dieser herrliche Film erläutert durch fesselnden Vortrag, gewährt einen einzigartigen Genuss.

Trotz der großen Kosten ist ein Einheitspreis von nur 1,50 festgesetzt. — Der Filmvortrag ist hier sämtlichen Schulen vorgeführt worden.

ZAHN-PRAXIS

Charlotte Kyritz Nassau Emserstrasse 1

Sprechstunden: täglich 9—12 und 3—6 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr.

Fahrradbereifung!

Extra prima Mantel Mk. 95.—
Gebirgsreifen „ 110.—
Schlauch „ 30.—
Drahtdecker 28x1 1/2 „ 90.—

Wilhelm Müller, Diez

Fahrradhandlung.

Fernruf 312.

Bekanntmachung.

Bis auf weiteres findet allwöchentlich einmal auf dem hiesigen Marktplatz und zwar jeden Freitag von vormittags 8 Uhr ab ein

Obst- und Gemüsemarkt

statt.

Für Beteiligung an diesem in unserer jetzigen Zeit besonders wichtigen Markt laden wir hiermit Verkäufer und Käufer freundlichst ein. Händler (Aukäufer) haben keinen Zutritt. Als Höchstpreise gelten die von der Preisprüfungsstelle des Unterlahn-Treffes festgesetzten Höchstpreise.

Erstmalig findet der Obst- und Gemüsemarkt

Freitag, den 27. August 1920

statt.

Diez, den 16. Aug. 1920

Der Magistrat.

Stadtverordneten-Versammlung.

Für Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit auf

Montag, den 23. Aug. 1920,
nachm. 4 1/2 Uhr

in den kleinen Saal des „Hof von Holland“ ersuchen eingeladen.

Tagesordnung:

1. Feststellung des Haushaltsplanes für 1920 und Neuverteilung der Bezüge der Beamten und Angestellten.
2. Bericht der Finanzkommission.
3. Ergänzung des Beschlusses betr. Aufnahme eines Kredites bei der Kass. Landesbank.
4. Erhöhung der Bausparbeiträge des städt. Sparbankhauses.
5. Nachtrag zum Ortsstatut über die gewerbliche Fortbildungsschule, betr. Erhöhung des Schulgeldes.
6. Erhebung eines Zuschlages von 1/2 Prozent zur Grunderwerbssteuer.
7. Genehmigung des Bau- und Kulturplanes für den Stadtwald Geln.
8. Mitteilungen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ersuchen eingeladen.

Die Akten können bis Samstag vormittags im Rathaus, Zimmer 4, eingesehen werden.

Diez, den 19. August 1920. 7

Der Stadtverordnetenvorsitzer.

Gefunden

Portemonnaie mit Inhalt. Abgehoben auf dem Postamt.

Diez, den 19. August 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Lichtspiel-Theater

Marktplatz DIEZ Marktplatz

Samstag 7 und 8 1/2 Uhr

Sonntag 4, 5 1/2, 7 1/2 und 9 Uhr.

Nur 2 Tage!

— SONDERPROGRAMM —

Seremissimus-

Gastspiele.

Ganz ohne Männer geht die Chose nicht.

2 Künstler wirken persönlich mit.

Es wird höf. gebeten, rechtzeitig zu Beginn der Vorstellungen zu erscheinen.

2 Uhr Jugendvorstellung

Preis 2,— und 1,50 Mk.

Modernes-Theater

Hof von Holland DIEZ Hof von Holland

Samstag : Sonntag : Montag

8 Uhr 4 Uhr 8 Uhr

Der grosse

Unbekannte.

Abenteuer eines Vielgesucht.

In der Hauptrolle:

Harry Piel.

übertrifft alles bisher dagesessene.

Arbogast

im Oplumtraum

Lustspiel.

Junge Kunde, Naturaufn.

Geschäftsöffnung

Eröffnung Samstag, den 21. d. Mts.

Römerstraße 69 hier selbst ein

Obst- u. Gemüsegeschäft

Es ist mein Bestreben, nur beste Waren zu billigsten Preisen zu liefern und bitte hiermit um geneigten Zuspruch.

Rudolf Märkel, Ems.

Weinhaus — Weingutsbesitz

„Zum Rebstock“ Fachbach

20 Minuten von Bad Ems an der Straße nach Niederlahnstein gelegen.

Gut gepflegte offene u. Flaschenweine.

Französische Rheinarmee.

Oeffentliche Versteigerung.

Verkauf ausgemustertter Pferde.

Am Montag, den 23. Aug., um 3 Uhr nachmittags findet vor der Villa Pyrmont, Mainzerstraße, zu Bad Ems, die öffentliche Versteigerung von sieben ausgemusterten Pferden statt.

Die Pferde werden einzeln, bei Barzahlung in Mark mit 5% Zuschlag für die Unkosten verkauft.

Der Oberzahlmeister.

(Le Payeur du Secteur Postal 131)
P. Angeran.

Freiwillige Versteigerung.

Wohnhaus (4 Zimmer und Küche) mit Stall, Scheune, Hausgarten, und etwa 72 Acren anliegendem, mit vielen tragfähigen Obstbäumen beplantem Land, in Eppendorf, Kreis Unterlahn gelegen, kommt am Samstag, den 28. August, abends 8,30 Uhr an Ort und Stelle zur öffentlichen Versteigerung.

Nachzahlung nach Vereinbarung.
Näheres bei Kaufmann Anton Vog, Eppendorf (Unterlahn).

Holzappel.

Sonntag, den 22. August,
abends 8 Uhr

Lieder- u. Opernabend

veranstaltet von Regine Lindlar und Franz Lindlar, Opernhaus Köln

im großen, neuhergerichteten Saale des Herrn Knoll

Karten im Vorverkauf bei Lud. Hasselbach und an der Abendkasse.



Nur noch 3 Tage **BAD EMS** Nur noch 3 Tage

auf der Schlachthofwiese.

Zirkus Althof-Kuhle

Heute Freitag den 20. August,
abends 8 Uhr

Große Clown- und Komiker-Vorstellung

mit den neuesten Clownschiagern

Preise der Plätze: Num. Sperrsitz Mk. 1, nicht num. Mk. 6,25 I. Pl. Mk. 5,25, II. Pl. Mk. 4,25, Stehpl. Mk. 2,75

Vorverkauf bis 6 1/2 Uhr abds.: Cig.-Geschäft H. P. Bad Ems, Römerstr. 77.

Tafelbirnen

empfehlen 2259

3. Herbst. Ems.

Tüchtiges, sauberes

Allein-Mädchen

für nach Frankfurt a. M. zu 3 Pers. g. l. Gewas. f. d. e. erwünscht. Gute Behandlung und Kost, hoher Lohn. Fortstellen in Hotel u. Pension. Ems, morgens von 8—10 und nachm. von 2—4 Uhr, Zimmer 3, 1. Stock, rechts.

Ein brav. Hausmädchen

für franz. Familie sofort gesucht. Näheres Frau Capit. Hermann, Villa Diana, 1. Etg., Bad Ems. 2249

Tüchtiges

Dienstmädchen

gesucht Paul Lehmann, Diez, Rosenstr. 4

Größere 2243

Briefmarkensammlung

Hauptstadt Europa u. Italien gesucht. Off. unter G. 91 an die Gsch.

Schöner Brillantring

(schwer) zu verkaufen. Näheres unter 2. 76 der Geschäftsstelle.

Weinfässer

Zirka 150 Halbböden

150 Halbböden

600 Hecto

130 Ohme

80 Viertel

600 Halbstück

70 schwere

sandförmig

zu verkaufen. Die Fässer sind zum Teil neu gebraucht, die meisten sind neu.

Georg Kessler

Küfer, Ems.

Cochem a. d. R.

Günst. Angebot

Wirt

besonders für Festlichkeiten offeriere

Biergläser mit

ohne Henkel, in

Weingläser zu

billigen Preisen.

können Biergläser

größerer Quantität

geliehen werden

Albert Rosenthal

Nassau a. d. R.

Grosse Mirablen

Wd. Mt. 1.40 zu verkaufen

Friedrichstr. 7.

Quartier

Zimmerofen

zu verkaufen

Römerstr. 61.

Ein Länderschen

zu verkaufen

Jäger, Coblenzstr. 11.

Komplett

Wohn- und Esszimmer-Einrichtung

zu verkaufen.

Brandenburgerstr. 11.

Nur Apotheker

Tabakbe

verleiht (schonungslos)

Tabak, sowie für

in Rom u. Venedig

zu haben: L. Hermann, Bad Ems, am Markt.

Nebenverdienst

bis 1000 Mk. monatlich

ohne Vorkauf

auf biete. Unter 500

& Co. G. m. b. H. Ems.

Wittorfstr. 11, Bad Ems.

Einzel. Madonnen

Frankfurt

Sonntag, 22. Aug.

2. Sonntag nach Tr.

Borm. 8 Uhr: G.

Bühnen.

Borm. 10 Uhr: G.

Schwarz

Christe-L. für d. m.

Kirchenmusikanten

halt. Bibel

Antiquar. Herr

Schwarz.

Dr. Gottschalk

Freitag abends 7,00

Sonntag morgen 9,00

Sonntag nachm. 7,00

Sonntag abends 8,00